

# Erziehungswissenschaft: Bildung, Kultur und Wissensformen

- Masterstudiengang -

---

## Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung

Arnimallee 9 - Raum 204 ,14195 Berlin

Ansprechpartner: Herr Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan

Telefon: (030) 838-530 54, Telefax: (030) 838-754 94

E-Mail: [sekretariat@institutfutur.de](mailto:sekretariat@institutfutur.de)

Internet: <http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/>

---

## Zugangsvoraussetzungen und Gebühren

Der stärker forschungsorientierte Masterstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildung, Kultur und Wissensformen ist konsekutiv und setzt einen Abschluss im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung und Qualitätssicherung oder einen gleichwertigen anderen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss voraus. Weitere Informationen zum Zugang und Auswahlverfahren können Sie in Kürze der Vergabesatzung entnehmen.

Das Studium ist nicht gebührenpflichtig. Über die genaue Höhe der Semesterbeiträge informieren Sie sich bitte auf der Seite der Studierendenverwaltung: [www.fu-berlin.de/studium/immatriculation/gebuehren.html](http://www.fu-berlin.de/studium/immatriculation/gebuehren.html).

## Kenndaten

Beginn des Masterprogramms	Wintersemester 2007/2008
Abschluss	Master of Arts
Regelstudienzeit	4 Semester
Bewerbungszeitraum	01.07-15.08.07

# Gegenstand des Studiums

Gegenstand des forschungsorientierten Masterstudiengangs sind Bildung, Kultur und Wissensformen. Der Fokus des Masterstudiengangs wird auf folgende Punkte im Bereich von Bildung und Kultur gesetzt:

- auf die theoretisch fundierte Rekonstruktion sozialer und kultureller Wissensformen in ihrem gesamten Spektrum: vom mimetischen, inkorporierten und habitualisierten und über mentale Muster (Leitbilder) vermittelten Erfahrungswissen bis hin zu höhersymbolischen, generalisierten und auch stereotypisierten Wissensformen;
- auf das theoretische Erkennen und die empirische Analyse von Wissensformen in gegenwarts-, zukunfts- und vergangenheitsbezogener Perspektive: in ihrer (doppelten) Historizität im Sinne der historischen Anthropologie wie auch unter dem Aspekt der Zukunftsforschung;
- auf die theoretische und empirische Differenzierung unterschiedlicher kultureller und sozialer Erfahrungsräume vor allem im Bereich von Gender, Ethnie und Migration, aber auch im Bereich von Generation, Milieu und Region: vermittelt werden die Fähigkeiten zu deren methodisch kontrolliertem Fremdverstehen sowie zur kommunikativen Vermittlung zwischen diesen Erfahrungsräumen;
- auf die empirische Analyse und das Erkennen der durch die Medien – einschließlich der Bildmedien – vermittelten Wissensformen im Unterschied zu jenen Formen des Wissens, die in der unmittelbaren Handlungspraxis angeeignet werden;
- auf die Analyse von Bildungsprozessen, die die Suche nach individueller und gemeinschaftlicher Identität und nach eigenständigen Lebensorientierungen angesichts kultureller Pluralität und der Pluralität von Wissensformen unter Bedingungen globalisierter Zukunft unterstützen.

Die zu vermittelnden Kompetenzen gliedern sich in solche der Analyse (A.) und des Erkennens, Begleitens, Inszenierens und Beurteilens sozialer Prozesse (B.). Die Kompetenzen umfassen stets das praktische Können und dessen theoretische Reflexion.

- A.** Im Masterstudiengang werden Fähigkeiten im Bereich der Analyse vermittelt:
1. die Fähigkeit, soziale Phänomene der Gegenwart in Bezug auf Bildung, Kultur und Wissensformen empirisch zu rekonstruieren;
  2. die Fähigkeit, mentale Muster (Leitbilder) und soziale Entwicklungen der Zukunft zu prognostizieren und dabei Risiken und Unsicherheiten abzuwägen;
  3. die Fähigkeit, Fragen von Bildung, Kultur und Wissensformen in ihrer doppelten Historizität (im Sinne der historischen Kontingenz der Anthropologie und ihrer Methoden) zu thematisieren;
  4. die Fähigkeit, Konstitution, Funktion und Bedeutung von Medien in Bildung, Kultur und Wissensformen zu untersuchen;
  5. die Fähigkeit, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagentheorien zur Fundierung von vergangenheits-, gegenwarts- und zukunftsbezogenen Analysen angemessen zu verwenden sowie Grundfragen des Menschseins vor dem Hintergrund von Bildung, Kultur und Wissensformen zu reflektieren.
- B.** Im Masterstudiengang werden Fähigkeiten des Erkennens, Begleitens, Initiierens und Beurteilens von sozialen Prozessen im Bereich von Bildung, Kultur und Wissensformen, insbesondere in Institutionen und Organisationen, vermittelt:
1. die Fähigkeit, kulturelle, d. h. generations-, regionale, ethnische, altersbezogene und andere Differenzen, Genderdifferenzen sowie kulturelle Bindungen (auch unter Berücksichtigung medialer Aspekte) zu erkennen, unterschiedliche Kulturen

- miteinander in Verbindung zu bringen sowie Ungerechtigkeit und Diskriminierung zwischen ihnen abzubauen;
2. die Fähigkeit, Bildungsprozesse von Individuen und Gruppen, d. h. die praktische oder theoretisch-reflexive Suche nach Identität und eigenständigen Lebensorientierungen angesichts kultureller Pluralität und einer globalisierten Zukunft, (auch unter Berücksichtigung medialer Aspekte) zu erkennen, in Gang zu bringen und zu begleiten;
  3. die Fähigkeit, unterschiedliche Formen des Wissens (rituelles, mimetisches, reflektiertes, symbolisches, mediales, körperliches, narratives, bildhaftes Wissen) zu identifizieren und in den Bereichen Bildung und Kultur zu mobilisieren.
  4. die Fähigkeit, die Tätigkeiten von Institutionen und Organisationen im Bereich von Bildung, Kultur und Wissensformen empirisch zu evaluieren.
  5. Die Fähigkeiten der Analyse wie auch des Erkennens, Begleitens, Initiierens und Beurteilens von sozialen Prozessen werden in engem Bezug zueinander vermittelt.

## Studienaufbau

### Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. FS	Modul 1: Forschung, Entwicklung und Reflexion in der Erziehungswissenschaft (4 LP)	Modul 2: Zukunft als Thema von Bildung und Kultur (14 LP)	Modul 3: Anthropologische Grundlagen von Bildung und Kultur (10 LP)	Modul 4: Medien, Wissen und Vermittlung (10 LP)	Modul 6: Interkulturelle Bildung, Identität und Verständigung angesichts kultureller Vielfalt	Modul 7: Qualitative Forschungsmethoden (10 LP)
2. FS						
3. FS	Modul 5: Gender als Kulturprodukt (12 LP)			Modul 8: Praxis der Forschung zu Bildung, Kultur oder Wissensformen (16 LP)		
4. FS	Masterarbeit / Tutorium / Disputation 30 LP					

# Beruf

Mögliche spätere Berufsfelder sind:

- internationale Organisationen und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit
- Institutionengebundene Kulturarbeit (Museum, Volkshochschule, Medien, freie Bildungsträger)
- zielgruppenspezifische pädagogische Kulturarbeit (Mädchen, Jungen, Senioren, Migrant\*innen etc.)
- Außerschulische Bildungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene
- Institutionen der Bildungsforschung, Evaluation und Politikberatung
- Wissenschaftliche Einrichtungen